

Workshop 1

Partizipation in allen (Familie-/Hilfe-) Systemen der Hilfen zur Erziehung – KJSG im Übergang

Mit Eva Beuster und Jana Paul

Eingeladen zu diesem Workshop sind alle interessierten Mitmenschen. Wir Careleaver*innen zeigen missverständene und fehlende Partizipation an unterschiedlichen Stellen auf.

Hierbei wird die Notwendigkeit deutlich, die Grundlagen der Partizipation und die vorhandenen Rechte und Umgangswege von Kindern und Jugendlichen in der stationären Jugendhilfe in ihrem aktuellen Stand zu kennen und umzusetzen. Beteiligten Fachkräften des KJSG und insbesondere der Hilfen zur Erziehung in ihren unterschiedlichen Hilfesystemen obliegt die größte Verantwortung der Vermittlung und Umsetzung von Rechten und der Partizipation junger Menschen und dies allen am Hilfeprozess Beteiligten gegenüber. Insbesondere beim Aufeinandertreffen und an den Schnittstellen verschiedener Hilfesysteme ist das erforderlich.

Dieses, bei aller Komplexität der Hilfen, der personellen Notlagen, der hohen Falldichte sowie Individualität der eigenen Person und der anderen Beteiligten, immer wieder im Auge zu halten, ist uns ein Anliegen.

In diesem Workshop ist Raum für:

- Vermittlung von Erfahrungen der Careleaver*innen und Teilnehmenden
- Rollenspiel
- Präsentation der Grundlagen und der Wege zur Partizipation
- Gesprächsraum

Lernziele:

1. Erfahren der Emotionslage (u. a. Ohnmacht, defizitär sein) der Jugendlichen.
2. Aufbau/Grundlage von Partizipation.
3. Zugangswege zu Betroffenen zwischen den Systemen.
4. Ermutigung, den Rechkatalog zu kennen und zu vermitteln.

Zu den Personen:

Eva Beuster ist Ergotherapeutin, Sozialarbeiterin (B. A.), Mutter und Careleaverin.

Jana Paul ist Careleaver, Vorstandsmitglied im Verein Careleaver e. V., Studierende für Gesellschaftswissenschaften (B. A.) an der RWTH Aachen.

www.careleaver.de